

# Das brennt Unternehmen im Wartburgkreis auf den Nägeln

21.08.2024, Jensen Zlotowicz – Thüringer Allgemeine

Wartburgkreis. Unternehmerstammtisch bei Pollmeier Massivholz. Staatssekretärin Böhler fordert mehr Planungssicherheit bei Bundesregelungen. Ein Manko: es presst und die Zeit rennt davon. Unternehmer übergeben gemeinsamen Appell.

**Bürokratieabbau** brennt allen auf den Nägeln. Er stand im Mittelpunkt des dritten **Unternehmerstammtisches** im Wartburgkreis unter dem Dach der Firma [Pollmeier](#) in Creuzburg. Das Treffen führte erneut [Unternehmer](#) und Politiker zusammen, darunter auch Thüringens **Wirtschaftsminister** Wolfgang Tiefensee (SPD) sowie dessen Staatssekretärin und Thüringer Seeheimer-Sprecherin Katja Böhler, die im [Wartburgkreis](#) auch als Landtagskandidatin antritt.

## Mentalitätswechsel ist Basis für das Gelingen

Katja Böhler präsentierte ihre Schritte zur Reduzierung **bürokratischer Hürden** und betonte die Notwendigkeit eines Mentalitätswechsels. Der Weg zur Entbürokratisierung sei noch lang und werde nur durch große Anstrengungen und einen grundlegenden Wandel in den Köpfen gelingen. Es sei unabdingbar, dass eine neue Landesregierung dieses Thema als Chefsache auf die Agenda setzt, um die **Wettbewerbsfähigkeit** der Region nachhaltig zu sichern.

Darüber herrscht Konsens: Der Abbau von Bürokratie ist entscheidend, um den Wirtschaftsstandort Thüringen zukunftsfähig zu halten. Gleichzeitig wurde jedoch die Dringlichkeit der Lage betont. „Leider rennt uns die Zeit davon,“ hieß es mehrfach aus dem Teilnehmerkreis.

## Appell der Unternehmer an Minister übergeben

Bereits bei dem letzten Unternehmerstammtisch zum Thema „**Fachkräftegewinnung**“ wurden unter anderem die bürokratischen Hürden bei der Integration ausländischer Arbeitskräfte thematisiert. Dem folgend übergaben die Unternehmer den gemeinsam gezeichneten Appell „Notwendigkeit der schnelleren Eingliederung ausländischer Fachkräfte“ an Minister Tiefensee.

Der Unternehmerappell fordert von den politischen Entscheidungsträgern 1. Bürokratische Hürden abbauen für die vereinfachte, schnellere und unkompliziertere **Arbeitsaufnahme**. 2. Fokus auf „Training on the Job“ zur Förderung von Ausbildungsmöglichkeiten, die Theorie und Praxis gezielt verbinden. 3. Verbesserung der **Anerkennungsverfahren** für die Beschleunigung und Vereinfachung der Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse für einen schnellen Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt.

## Ziel ist Atempause bei neuen Gesetzen und Regeln

Böhler sprach sich in Creuzburg gegen eine CO<sub>2</sub>-Steuer auf Holz- und Pelletheizungen aus: „Dass in den grünen Ministerien im Bund über eine solche erneute Zusatzbelastung für Unternehmen und Haushalte überhaupt nachgedacht wird, halte ich für ein Unding“. Bestraft würden damit gerade Initiativen zur regionalen **Wärmeplanung** und Menschen im ländlichen Raum, die sich in den vergangenen Jahren einen Holz- oder Pelletofen zugelegt hätten. Immerhin sei erfreulich, dass das Bundeswirtschaftsministerium die Pläne inzwischen wieder einkassiert habe.

Einer der wichtigsten Punkte: Unternehmer bräuchten mehr Planungssicherheit. Immer neue Belastungen, Vorgaben und Regulierungen – noch dazu oft über die europäischen Standards hinaus – müssten unterbleiben, weil sie die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft untergraben, so Böhler. Sie teile und unterstütze die Forderung nach einer Atempause bei neuen Gesetzen und Regeln. „Wir brauchen ein Regulierungs-Moratorium“, forderte die Seeheimer-Sprecherin.